

Rätselhafter Mordfall in der Villa Schweitzer gelöst ... Der Mörder war wieder der ???

Die cirka 40 geladenen Gäste staunten nicht schlecht, als sie am vergangenen Freitag im Eingangsbereich der hochherrschaftlichen Villa der illustren Familie Von Schweitzer vom Hausherrn persönlich nebst Gefolge – seiner Gattin Rosa von Schweitzer sowie seinen beiden liebevollsten Töchtern Bay und Sophia und seinen stets wachsamen Security Beauftragten – in Empfang genommen wurden.



Familie Schweitzer, abgeschirmt von ihren Security-Mitarbeitern



v.l.n.r. Bay, Sophia, Rosa u. Albert Von Schweitzer



v.l.n.r.: Fr. Klass, Fr. Harrs, Fr. Moritz-Greif, Herr Cosgonuglu, Fr. Benkert



40 Schülerinnen u. Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 in freudiger Erwartung

Nach einem zwar sehr eloquenten, aber wenig freundlichen Willkommensgruß begab sich die Gesellschaft in den Speisesaal, wo sie bereits von den kulinarischen Genüssen des 5 Sternekoches Luigi und seiner Assistenten sehnhchst erwartet wurden. Anlass der Einladung war die freundliche Spende jener jungen Gäste für das Kinderhospiz, an dessen Mitfinanzierung sich die Von Schweitzers ebenfalls beteiligt hatten.



Die geladenen Gäste genossen das kulinarische Highlight italienischer Kochkunst und auch die sehr ansprechenden Räumlichkeiten dieses feudalen Etablissements, wohingegen Frau Rosa von Schweitzer sowie ihr Gatte Albert dem Ganzen nur wenig abgewinnen konnten.



Zumindest den jüngeren Gästen mundeten die Pizzen sehr



Auch die Tochter Bay schien nicht ganz bei der Sache, erhob sie sich doch mehrmals von ihrem Sitzplatz, um Ausschau nach jemandem oder etwas zu halten. Wie sich im Laufe des Abends herausstellen sollte, harrte sie der Ankunft ihres vorbestraften Liebhabers Sven, zu dem sie schon seit knapp zwei Jahren ohne das Wissen ihres Vaters ein Verhältnis geführt hatte.

Das traute Idyll wurde jedoch jäh unterbrochen, als Butler James seinem Herrn zum Dessert den gewünschten Kaffee serviert hatte und dieser daraufhin zusammenbrach und alsbald noch vor Ort verstarb. Das Entsetzen stand den Gästen und vor allem auch unseren Köchen ins Gesicht geschrieben.



Herr Von Schweitzer sinkt nach dem Genuss einer Tasse Kaffee tot zu Boden



Die erschütterten Sterneköche

Noch während die Spurensicherung im Speisesaal ihre Ermittlungen aufnahm, trafen die Chefermittlerinnen Frau Moritz-Greif und Frau Harrs ein. Im Gefolge hatten sie zahlreiche, nicht minder professionelle Ermittler: Hierzu zählten Frau Benkert, Frau Woschek, Frau Klass und Herrn Cosgonuglu. Auf Grund der Schwere des Verbrechens und der insgesamt elf zu befragenden Verdächtigen nahmen unsere Ermittler die illustre Gesellschaft als Juniordetektive in die Pflicht.



Die Spurensicherung vor Ort ... erste Verdachtsmomente weisen auf ein mysteriöses Gift hin



Die Chefermittlerinnen Frau Moritz-Greif u. Frau Harrs



Ausgestattet mit allerlei forensischen Hilfsmitteln wie beispielsweise DNA-Teststäbchen, Materialien zur Fingerabdrucksicherung etc. machten sich diese in Kleingruppen auf den Weg durch die weitläufigen Räumlichkeiten des „Luxusanwesens“ und nahmen die Befragung aller Beteiligten auf.

Als dringend tatverdächtig galt zunächst Sven, der heimliche Liebhaber von Bay – nicht zuletzt auch auf Grund seiner kriminellen Vergangenheit und im Hinblick auf die Tatsache, dass Herr von Schweitzer diese Liaison niemals gebilligt hätte.



Frau Woschek u. Frau Klass

Doch wie sich im Laufe der Ermittlungen herausstellen sollte, hatte Herr Von Schweitzer mehr Feinde als Freunde ... und dies nicht nur in seinem weitläufigen Bekanntenkreis, sondern durchaus auch in seinem näheren familiären Umfeld.



Erste Befragungen ... hier stellt sich Bay den Fragen der Juniordetektive



Die am Boden zerstörte Witwe, Frau Rosa Von Schweitzer

Nicht nur Außenstehende traten in den Fokus der Ermittler, auch Frau Von Schweitzer hütete ein „süßes Geheimnis“ ... ein Schwangerschaftstest sollte die ersten Mutmaßungen bestätigen: Frau Von Schweitzer erwartete ein Kind ihres Ex-Mannes, Herrn Roland Koch.

Auch Herr Koch musste sich allerlei unangenehmen Fragen stellen, wobei er angab, seine Frau immer noch zu lieben.



Der Ex-Mann von Frau Von Schweitzer u. werdender Vater

Doch nicht nur Frau Von Schweitzer unterhielt augenscheinlich außereheliche Beziehungen, auch Herr Von Schweitzer war seiner Frau nicht immer treu gewesen. Wie die Ermittler bald herausfinden sollten, handelt es sich bei Lena – der Tochter der Putzfrau - um Herrn Von Schweitzers uneheliche Tochter.



Luigi und seine Assistenten zeigten sich angesichts der Beschuldigungen empört

Nach diesen ersten Befragungen sammelten sich alle Beteiligten nebst den Profilern im Speisesaal des Anwesens, um die ersten Beweisstücke auszuwerten, DNA-Proben abzugleichen und im Plenum die jeweiligen Spuren zu besprechen. Hierbei halfen Frau Kommissarin Harrs und auch Frau Moritz-Greif dem ein oder anderen Jungdetektiv auf die Sprünge.



Schließlich erging jedoch der alles entscheidende Hinweis: Herr Von Schweitzer war allem Anschein nach mit einem äußerst wirksamen Gift getötet worden. Dies bestätigte auch unsere Co-Ermittlerin Frau Benkert.



Nach Abgleich aller Verdachtsmomente, DNA-Proben, Aussagen etc. fiel der Verdacht letztendlich auf eine Person, die sich im Verlaufe des Geschehens eigentlich völlig unauffällig benommen und stets dezent im Hintergrund gehalten hatte ... Na, auf wen tippst du / tippen Sie?

Butler James war es nicht ! Auch kommen als Täter keine der anderen Verdächtigen in Frage.



Tobi, der Chauffeur von Herrn Schweitzer

Nach Abgleich der Fingerabdrücke stellte sich heraus, dass sich auf der „Tatwaffe“ - der Kaffeetasse - die Abdrücke des Kochs, des Butlers und des Fahrers Tobi befanden. Darüber hinaus berichtete Lena, dass sie einen Disput zwischen Herrn Schweitzer und dem Chauffeur belauscht habe, in dessen Verlauf sich beide heftig gestritten hätten und übergab darüber hinaus eine Rechnung über eine horrenden Reparatur eines Autoschadens.

Auch hatte Tobi, der Chauffeur des betuchten Herrn Schweitzer, von Anfang an ein sehr gutes Motiv: Er hatte einen dramatischen Verkehrsunfall verursacht und sollte nun für den Schaden aufkommen. Diese Summe konnte er aber als Familienvater von drei Kindern nicht aufbringen.

Aus Verzweiflung schmiedete er schließlich diesen teuflischen Plan.

Schlussbemerkung der Redaktion:

Nach drei Stunden spannenden Recherchen stand für alle Schülerinnen und Schüler ein weiteres Highlight an: Die Nachtwanderung. Auch, wenn viele nur ganz wenig geschlafen haben, erinnern sie sich sicherlich noch gerne an dieses spannende Abenteuer zurück, das mit großer Sorgfalt und enormem Engagement der SuS sowie insbesondere des Teams rund um Frau Moritz-Greif und Frau Ellen Harrs vorbereitet worden ist ... und dies alles parallel zu noch laufenden Unterrichtsvor- und -nachbereitungen, Klassenarbeiten etc. in einem ohnehin schon sehr kurzen Schuljahr!

Vielen herzlichen Dank für diese Bereicherung des schulischen Alltags !

Text u. Fotos: Karla Kolumna (Rx u. Assistentin)